

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. **Mustr. Sonntagsblatt** (wöchentlich),
2. **Eine landwirthschaftliche Beilage** (monatlich).

Abonnements-Preis:
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-



Blatt

des Königl. Amtsgerichts

und des Stadtrathes

Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag u. Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen
bei
Herrn Buchdruckereibes. Pabst
in Königsbrück, in den An-
noncen-Bureaus von Haas-
stein & Vogler u. „Invaliden-
bank“ in Dresden, Rudolph
Mosse in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Hierundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Haberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 33.

23. April 1892.

zum Königstag!

Zur Zeit, da neuerwacht die wintersatte Erde,
Und frisches Lenzesgrün uns grüßt von Thal und Höh'n,
Sich ringsum offenbart der Allmacht großes Werde —
Da dringt es auch einher wie festliches Getöse —
Und einen Donnerruf hört ringsum man erschallen,
Er klingt im Sachsenland so froh von Ort zu Ort,
In jeder treuen Brust wird laut er widerhallen:
„Heil, König Albert, Heil, Groß Sachsens edlem Hori!“

Als er, der hehre Fürst, auf seiner Väter Throne
An jenem Herbstestag zum ersten Male stand,
Erhofften alle wir von ihm, als Wettins Sohne,
Dass klar sein Herrscherblick und sicher seine Hand:
Wohlan, nicht ward getäuscht dies unser frohes Ahnen,
Es steht das Sachsenland geachtet da im Reich,
Und seines Königs Hand fährt es auf lichten Bahnen,
Wie ist das ganze Land so blühend und so reich!

Drum König Albert, jauchzt in Deines Landes Gauen
Man überall Dir zu an Deinem Ehrentag,
Nicht, ohne dankend auch zu Dem empor zu schauen,
Dass Huld Dich für und für, o Fürst, beschützen mag!
Ja, Gottes Vaterschutz und Deiner Sachsen Treue
Werd' Dir auch fernerhin im reichsten Maß zu Theil —
Drum brauf' zum heut'gen Tag der Ruf weithin auf's Neue:
„Groß unser'm Sachsenheld, Heil Dir, o Albert, Heil!“

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung!

Von dem unterzeichneten Königl. Amtsgerichte soll

Dienstag, den 3. Mai 1892,

Vormittags 10 Uhr,

das im gemeinschaftlichen Eigenthum der Erben des Bauerguts- und Ziegeleibesitzers Herrn Johann Carl August Hause in Großröhrsdorf und des Baumeisters Herrn Adolph Theodor Nitsche daselbst befindliche, auf 11,200 Mark — gewürderte

Feld- und Wiesengrundstück

Fol. 366 des Grund- und Hypothekensuchs, Nr. 1106 des Flurbuchs für Großröhrsdorf, gelegen an der sogen. Dammstraße, an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Sammelplatz zur Versteigerung ist die **Dammshänke** in Großröhrsdorf.

Das Grundstück, eine gesammte Fläche von 2 Hektar, 51,6 Ar umfassend und mit 75,80 Steuereinheiten belegt, kommt entweder im Ganzen oder in einzelnen, bereits abgesteckten Baustellen-Parzellen, deren ungefähre Größe jedesmal vor Beginn der Versteigerung bekannt gegeben wird, zum Ausgebote.

Der Ersteher hat den zehnten Theil der Erstehungssumme sofort im Termin zu erlegen oder sicher zu stellen.

Die sonstigen Versteigerungsbedingungen sind aus den an der Gerichtstafel hier und in der Dammshänke zu Großröhrsdorf befindlichen Anschlägen zu ersehen, werden auch auf Verlangen abschriftlich mitgetheilt.

Pulsnik, am 11. April 1892.

Das Königl. Amtsgericht.

Dr. Hempel.

Ko.

Bekanntmachung.

Die von der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen anher abgegebene **Heberolle** über die für das Jahr 1891 nach 1,3 S für jede Einheit einzuhaltenden Beiträge für die Stadt mit dem Rittergute Pulsnik liegt nebst dem **Unternehmerverzeichnis** und den übrigen **Unterlagen** auf die Dauer von **2 Wochen**

zur Einsicht der Betheiligten bei uns aus.

Die nach genannter Heberolle ausgeworfenen **Beiträge** werden in den nächsten Tagen durch Herrn Stadtwachtmeister Weber eingehoben.

Einsprüche der Unternehmer gegen die Höhe der Beiträge, sowie gegen Veranlagung der Betriebe im Unternehmerverzeichnis sind direkt an die Geschäftsstelle der Genossenschaft (Dresden, Wienerstr. 7 II.) zu richten, der ausgeworfene Beitrag jedoch ist trotzdem vom Unternehmer ungeachtet des Einspruchs in voller Summe zu zahlen.

Pulsnik, am 20. April 1892.

Der Stadtrath.

Schubert, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Das Umherlaufenlassen der Hühner und Gänse auf den Straßen und Plätzen hiesiger Stadt wird hiermit **wiederholt** verboten.

Dieselben sind, insbesondere an Sonn- und Festtagen, innerhalb der Gehöfte oder in den Ställen eingesperrt zu halten.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden auf Grund § 366,10 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Pulsnik, am 16. April 1892.

Der Stadtrath.

Schubert, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Während des am 20. dieses Monats beginnenden Baues des Kommunikations-Weges im Dorfe **Großnaundorf** werden die von Sonnitz, Mittelbach bez. Pulsnik und von Oberlichtenau nach Großnaundorf führenden Kommunikationswege für allen Fahrverkehr hiermit **gesperrt** und der letztere auf die Kommunikationswege über Kleinbittmannsdorf-Lichsenberg und Höckendorf gewiesen.

Ramenz, am 19. April 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft
von Erdmannsdorf.

Ein neuer russischer Streich gegen Bulgarien.

Man braucht kein Schwarzzeher zu sein, um aus der von uns gestern gemeldeten Verhaftung des Seminaristen Ruschew neue Verwickelungen in Bulgarien zu befürchten. Offenbar beabsichtigt Rußland, Bulgarien unter allen Um-

ständen und ganz schamlos zu reizen und zu Unvorsichtigkeiten zu verleiten, da die ruhige Entwicklung des Landes in Rußland Verdruss erregt. Hat doch erst vor einigen Tagen die bulgarische Regierung der Pforte eine Denkschrift überreicht, in der sie unter Hinweis auf die russischen Uebergriffe „die Anerkennung der in Bulgarien bestehenden gesetzlichen Ordnung der Dinge in internationaler Beziehung“

fordert. Aus dieser Note, die sich als eine völlige Anklageschrift gegen Rußland darstellt, und die Angesichts des oben berichteten Zwischenfalls erhöhtes Interesse hat, heben wir Einiges hervor. Es heißt darin: „Es siehe fest, daß die bulgarischen Emigranten in Rußland nicht bloß ein Asyl und Straflosigkeit, sondern auch Unterstützungen finden, die sie in den Stand setzen, Complotte

zu schmieden und Attentate gegen die bulgarischen Staatsmänner vorzubereiten. Alle diese Thatsachen hätten die bulgarische Regierung peinlich berührt und in Bulgarien einen bedauerlichen Eindruck gemacht. Sie reihen sich zahlreichen früheren Vorgängen an, bei welchen die russische Regierung stets ihre wohlwollenden Gefinnungen für die bulgarischen Emigranten und ihre feindselige Haltung gegen die bulgarische Regierung offenbarte. Diesbezüglich erinnert die Note an die nach der Ermordung Betschew's von Zankow, Rizow, Stantschew, Gruew, Bendorow, und Zuzkanow an Stambulow gerichteten Briefe, in welchen dieselben erklärten, sie würden weitere Attentate in's Werk setzen, in Bezug auf das Verbleiben Gruew's und Bendorow's in der russischen Armee, an die Jahrespension Zankow's und an den Empfang Stantschew's durch den Minister Giers. Es sei ferner eine bekannte Thatsache, daß alle bulgarischen Emigranten, welche sich in der Türkei, in Serbien und in anderen Staaten aufhalten, mit russischen Pässen versehen sind, ohne russische Unterthanen zu sein. Ja, die bulgarische Regierung habe sogar constatirt, daß einzelne Brigadenchefs, die in der Türkei geboren sind und türkische Unterthanen seien, solche russischen Pässe besitzen, so ein gewisser Costa Zwanow, genannt Gurdjuschli, aus Macedonien, der Häuptling einer Räuberbande, die zahlreiche Räubereien verübt und mehrere Mordthaten vollbracht. Es ist dies derselbe Räuberhauptmann, der auf der Station Bellovo Herrn Ländler, sowie den Kaufmann Mitocglu gefangen nahm. Bei diesem Gurdjuschli sei nun ein auf drei Monate gültiger, vom russischen Gesandten in Belgrad unterzeichneter Passirzettel vom 3. Februar 1889, ferner ein von der russischen Gesandtschaft in Butarest am 16. Februar 1889 in aller Form ausgestellter Paß gefunden worden, welcher letzterer das betr. Individuum als russischen Unterthan bezeichnet. Abgesehen von dem ihnen von den russischen Behörden gewährten Schutz, erhalten die bulgarischen Emigranten Subsidien von panslawitischen Comitees für die Organisation und Ausführung von Comploten gegen die kaiserliche Regierung, und außerdem werden ihre Reisen durch die Schiffe der freiwilligen russischen Kreuzerflotte und der Garzarischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft erleichtert, so daß sie der Wachsamkeit der bulgarischen Behörden entzwecken können.

Wenn die bulgarischen Anarchisten nicht von den russischen panslawitischen Comitees unterstützt und ermuntert würden, wenn ihnen nicht in sichtlicher Weise der Schutz gewisser Functionäre der russischen Regierung zu Theil würde und wenn sie nicht in der Türkei eine von allzuweit gehender Nachsicht getragene Gastfreundschaft fänden, so würden sie ihre Verbrechen, deren offenkundiger von ihnen selbst cynisch eingestandener Zweck die Aenderung der in Bulgarien bestehenden Ordnung der Dinge ist, unzweifelhaft nicht ausführen können.

Man muß nach dem obigen Zwischenfall doppelt gespannt auf die Antwort der Pforte sein. Sollte letztere in einer der bulgarischen Staatsmänner nicht befriedigende Weise ausfallen, dürften weitere Ueberraschungen über kurz oder lang nicht ausbleiben. Sollten Stambulow und der Coburger gesonnen sein, sich dann endlich selbst zu helfen? Mit der Unabhängigkeitserklärung Bulgariens ist oft gedroht worden, und schließlich ist sie doch nur eine Frage der Zeit.

Derliche und sächsische Angelegenheiten.

— Vom 1. Mai ab wird das letzte zur Postbeförderung benutzte Privat-Personenfuhrwerk zwischen Brettnig und Großbühnsdorf (Bahnhof) um 8 Uhr 40 Minuten Abends aus Brettnig und um 10 Uhr 10 Minuten Abends aus Großbühnsdorf (Bahnhof) abgefertigt werden.

K a m e r z, 19. April. Nachdem am 12. d. h. Mon. auf dem Bauplatze unserer neuen Postgebäude die Absteckung des Terrains in Gegenwart des Postoberbauath's des Dresdener Postdirektionsbezirks erfolgt ist, hat heute durch den Stadtrath die Versteigerung der Schuppenartigen Gebäude an der Mönchsmauer, sowie dessen früherer Scheune an der Königstraße zum Abbruch stattgefunden und wird die Abräumung demnächst erfolgen. (K. W.)

R e b e l s c h i t z. In der der hiesigen Gemeinde gehörigen Kiesgrube wurde am Freitag beim Ausgraben von Kies eine Anzahl vollständig erhaltener Urnengefäße, jedenfalls aus altheidnischer Zeit stammend, aufgefunden. Dieselben bestehen zum Theil aus großen Urnen oder Urnentheilen, zum Theil aus kleineren (wahrscheinlich Thränennapfe) Gefäßen in Napf-, Topf- und Krugform. Dieselben sind und insbesondere die Urnengefäße, mit Asche und Knochenresten angefüllt. Jedemfalls dürfte jener Fundort früher als Begräbnißplatz unserer heidnischen Ahnvornern gedient haben. (K. W.)

— Die erste sächsische Trinkerherheilanstalt wird, so berichtet man aus Dresden, demnächst ihre Wirksamkeit beginnen. Inspector Kretschmar, bisher Lehrer an einem Rettungshause im Erzgebirge hat die Heilung Trunksüchtiger sich zu einer besonderen Herzens- und Berufssache gemacht und kürzlich in Stenz bei Königsbrück ein größeres Bauergut erworben, das sich zu einer Anstalt vortrefflich eignet. Die Trinker werden dort in die Familie aufgenommen, so weit als möglich überwacht und sittlich gefestigt; als bestes Mittel zur Gesundung des Körpers dient Arbeit im Freien, zu der das Gut im Sommer und Winter genug Gelegenheit bietet. Ein einjähriger Aufenthalt wird in den meisten Fällen, besonders, wo es sich um keine ererbte Trunksucht handelt, ausreichen. Der Pensionspreis richtet sich darnach, wie weit die Eintretenden zur ländlichen Arbeit bereit und fähig sind. Jedemfalls wird er möglichst niedrig bemessen werden. Der Anfang soll nur mit einigen Trinkern gemacht werden, die in landwirthschaftlichen oder Bauarbeiten bewandert sein möchten; wenn auch Pensionäre aus besseren Ständen nicht ausgeschlossen sind. Nähere Auskunft ertheilt außer dem Leiter der Anstalt auch Dr. W. Bode in Hermsdorf bei Dresden, Geschäftsführer des Vereins gegen Mißbrauch

geistiger Getränke, der seit seiner Begründung eine solche Anstalt, die einem oft empfundenen Bedürfnisse abhelfen wird, angestrebt hat.

D r e s d e n. Am 19. d. Monats fand Abends im Palaße des Fürsten von Monaco ein glänzendes Fest statt, welchem Se. Majestät König Albert, der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Coburg, die Infantin Eulalia und die Herzogin von Aosta bewohnten.

— Aus **D r e s d e n** wird geschrieben: Das jahrelange Hoffen der Väter unserer Stadt, sich an besonderen Ehrentagen für Stadt und Land mit Amisletten schmücken zu dürfen, wird sich bei dem bevorstehenden Geburtstage des Königs erfüllen. Der Schmuck ist in dem Atelier des Hofjuweliers Scharfenberg, Seestraße, angefertigt worden und zeichnet sich durch elegante Form und künstlerischen Geschmack aus. Während die Ketten der Stadtrathe und Stadtverordneten von gleicher Gestalt und von Silber, erstere nur noch vergolddet sind, zeichnen sich die Ketten der beiden Bürgermeister und der drei Stadtverordnetenvorsteher noch durch etwas reichere Verzierung aus.

— Das kürzlich aufgetauchte Project der Dresdner Liedertafel, in Hamburg zu concertiren und dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh eine Serenade zu bringen, ist nun zum Beschlusse erhoben worden. Die Ovationen in Friedrichsruh werden in der Zeit vom 21. bis 25. Mai wahrscheinlich Sonnabend den 21. Mai, stattfinden und soll zu dieser Serenade noch eines der ersten Musikcorps von Hamburg hinzugezogen werden. Im Anschluß an diese Serenade wird die Liedertafel dann ein Concert in Hamburg veranstalten. Für den 26. Mai ist eine Ovation für den Altreichskanzler von mehreren Hunderten von Radfahrern geplant.

— Die Turnfahrt der Sachsen nach dem Orient für die Sommerferien 1892 ist nunmehr fest beschlossen. Dieselbe soll sich diesmal über Europa hinaus bis nach Kleinasien erstrecken. Als Tag der Abreise ist Freitag der 15. Juli bestimmt. Die Fahrt führt Turner und Turnfreunde (notabene nur solche, welche Geld hierzu haben) zunächst über Wien-Graz nach Triest. In Wien ist eine Mittagspause, in Graz ein Rasttag vorgesehen. Letzterer soll durch den Besuch eines Concertes und durch Ausflüge in die Umgebung der Stadt Graz ausgefüllt werden. Auf der Strecke Graz-Triest ist eine gemeinschaftliche Besichtigung der Adelsberger Grotte geplant. In Triest wird der deutsche Turnverein die Sachen empfangen und durch eine Abendunterhaltung, sowie durch eine Rundfahrt auf der Adria erfreuen. Montag begeben sich dann die Teilnehmer an der Orientfahrt an Bord des Schiffes, das sie nach Konstantinopel tragen soll.

— Bisher gab es in Sachsen sieben Gewerbe-Inspektionsbezirke: Bautzen, Dresden, Meißner Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Plauen. Nach einer Verordnung des königl. Ministers ist jetzt die Zahl der Inspektionsbezirke um sechs vermehrt worden. Zur Gewerbeaufsichtigung, insoweit die Aufsicht neben den ordentlichen Polizeibehörden von besonderen technischen Beamten ausgeübt wird, sowie zur Wahrnehmung der, in Gemäßheit der Verordnung vom 5. September 1890, betreffend die polizeiliche Aufsichtigung der Dampfessel, den technischen Beamten obliegenden Geschäfte wird nunmehr das Land in 13 Inspektionsbezirke getheilt. Für jeden Bezirk wird eine Gewerbe-Inspektion errichtet und bei jeder derselben ein Gewerbe-Inspektor als Vorstand der letzteren angestellt, welchem ein oder mehrere Assistenten zur Beihilfe und Stellvertretung beigegeben werden.

— Ueber die Rede des Bischofs Wahl in der Ersten Kammer bei der Beratung des Kulturretats bringt die „Leipziger Zeitung“ jetzt folgenden Artikel: „Die Rede, die Hr. Bischof Wahl am 21. März in der Ersten sächsischen Kammer gegen das Gesetz vom 23. Aug. 1876 hielt, ist wider Erwarten doch nicht ohne Nachwirkung geblieben. In der „Germania“ wird der Kampf gegen dieses Gesetz jetzt fortgesetzt. Was unter allen Vorgängern des Hrn. Bischofs in Sachsen möglich war, die ungetrübte Aufrechterhaltung des konfessionellen Friedens, soll jetzt auf einmal nicht mehr möglich sein? Als Leute, die von unserer kulturkämpferischen Heißspornen jetzt täglich katholischer Neigung beschuldigt werden, raten wir den sächsischen Katholiken dringend ab, dieser kampflustigen Neigung, die da in unserem friedlichen Lande ganz plötzlich durchbrechen zu wollen scheint, weitere Folge zu geben. Mit so gänzlich aus der Luft gegriffenen Beschuldigungen, wie der, daß man in Sachsen den Katholiken „nicht einmal die Verfassung gehalten habe“, wird man sicher das Gegenheil von dem erreichen, was man bezweckt.“

— Der allerletzte Veteran aus den Befreiungskriegen. Der in voriger Woche gebrachten Mittheilung vom Tode des Veteranen Salzer in Albernau war die Bemerkung beigelegt, daß dies der letzte Veteran aus den Befreiungskriegen gewesen sei. Hierzu wird nun aus Dresden gemeldet: Der letzte sächsische Veteran der Befreiungskriege ist der in Dresden noch lebende Graf von Holzendorf, der Oberst und ehemalige Commandeur des schweren Reiterregiments. Dieser hat den ganzen Befreiungskrieg mitgekämpft, ist noch sehr rüstig und erreicht im Juni dieses Jahres ein Alter von 98 Jahren.

— In tiefe Betrübnis wurde dieser Tage eine Familie in **S e b n i t z**, in welcher der Vater und der 19-jährige Sohn derselben schwerkrank an Lungenentzündung darniederlagen, dadurch versetzt, daß letzterer im Fieberdelirium in einem unbewachten Augenblicke Nachts nach 12 Uhr durch das zur ebenen Erde gelegene Fenster sprang und trotz des sofort nach allen Richtungen hin angestellten Suchens nicht mehr aufgefunden wurde. Erst anderen Tages Mittags fand man denselben im entsetzten Zustande im Sebnitzbache am Hange des Pfarrgartens auf.

M e i ß n. Im hiesigen Verein für Weinbau beantwortete Herr Weinbändler Böhmer aus Dresden die Frage: Welche Maßregeln sind zu ergreifen, um den Ruf des Meißner Weines zu heben und ihm erweiterten Absatz zu verschaffen? Er empfahl, weniger Weinsorten als bis

jetzt zu ziehen, damit der Wein einen ausgesprochenen Charakter erhält. An Stelle des weißen Elbrich solle zur Anlage kommen Traminer, Kuhländer und weißer Burgunder. Zur Gewinnung eines guten Rothweines solle besonders der Anbau der blauen Burgunderrebe gefördert werden. Dem Traubenwickler ist mit Eifer nachzustellen. Die Lese muß mit derselben Sorgfalt als am Rheine stattfinden, nie bei Regenwetter und viel später als bei uns. Die Trauben müssen mit größter Sorgfalt ausgelesen, sortirt und abgebeert werden. Die Trappen dürfen bei Weißwein nicht mit dem Moste in Berührung kommen; nur bei Gewinnung des Rothweines ist der vierte Theil der Trappen zuzusetzen. Die Gährung hat bei einer Temperatur von 14–16 Grad zu erfolgen. Der Name „Meißner Landwein“ soll umgewandelt werden in Bezeichnungen wie: Burgstück, Feuerberg u. dergleichen. Der Weinbauer soll jederzeit darin seinen Stolz suchen, ein reines, gutschmeckendes Produkt zu erzeugen. Der Meißner Wein eignet sich zur Herstellung von Schaumweinen, Süßweinen und Cognac.

— Die Oberlausitzer Webschule zu **G r o ß s c h ö n a u** veranstaltete Sonntag und Montag, den 10. und 11. d. h. in den beiden Unterrichtsräumen der Anstalt eine Ausstellung der im verfloffenen Schuljahr angefertigten Schülerarbeiten, welche sich eines außerordentlich regen Besuches erfreute. Von den zahlreichen auswärtigen Besuchern seien besonders der Präsident der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau, Herr Commerzienrath Waentig, Herr Reichstagsabgeordneter Reinhold Hoffmann, Neugersdorf, Herr Handelskammer-Sekretär Dr. Soetbeer, Herr Schulrath Professor Michael, Zittau, sowie die Herren Webschuldirektoren von Wernsdorf, Seiffenhersdorf und Rumburg erwähnt. Wenngleich die an der hinteren Wand des einen Lehrzimmers in Art einer Schaulustdecorationsarrangirten und an anderen Stellen geschmackvoll angebrachten Stoffe, Servietten, Handtücher und Decken des beschränkten Raumes wegen nicht in der reichen Fülle vorhanden sein konnten, wie dies in der vorjährigen Jubiläums-Ausstellung in der Turnhalle der Fall war, so gaben sie doch ein neues beredtes Zeugniß von der vortheilhaften Entwicklung und dem stetigen Fortschreiten der Anstalt. Die dargebotenen Leistungen in Freihand- und Musterzeichnen verdienen mit Rücksicht auf den nur einjährigen Coursus besondere Erwähnung und waren die schriftlichen Arbeiten in Buchführung, Correspondenz, Stoffcalculationen und dergleichen zum größten Theil recht sauber und sorgfältig ausgeführt. In diesem Jahre waren den Besuchern auch die beiden Websäle der Anstalt geöffnet, welche ein äußerst wechselvolles und interessantes Bild darboten: auf den 30 Handstühlen und 7 mechanischen Stühlen in allen Breiten waren die verschiedensten Gewebe von der einfachsten Leinwand bis zu dem complicirtesten Brüsseler Teppich in vortheilhaftester und correctester Weise vorgerichtet und konnten manchem Fachmann nützliche Winke geben. Bei den mechanischen Stühlen, bei denen jeder anderer Konstruktion ist, wurden wir besonders auf einen erst kürzlich aufgestellten doppelbreiten Stuhl mit Revolverwechsel, System Hattersley, aufmerksam, ein Geschenk der Oberlausitzer Webstuhlfabrik des Herrn C. A. Roscher in Altgersdorf. Wie wir hören, sind die Anmeldungen für das nächste Schuljahr wieder recht zahlreich erfolgt und übertrifft die Schülerzahl diejenige des vorjährigen Coursus, ein trefflicher Beweis für die Anerkennung der schätzbaren Vortheile, welche jungen Leuten, die mit Ernst und Fleiß die dargebotene Fülle von Lehrstoff verarbeiten, durch den Besuch der Oberlausitzer Webschule geboten werden.

Z i t t a u, den 15. April. Nach den „Zittauer Nachrichten“ erregte die Verhaftung des wegen Falschmünzerei verdächtigen Calanteriwaarenfabrikanten Kiedel aus Grünwald (Böhmen) auf dem hiesigen Bahnhofs großes Aufsehen. Bei dem Verhafteten wurde falsches Geld gefunden.

— Das vor ungefähr 7 Jahren von der Firma Schimmel & Co. in Leipzig ins Leben gerufene Unternehmen, Rosenöl auf deutschem Boden zu gewinnen, hat einen vollständigen Erfolg zu verzeichnen, und wird Leipzig in absehbarer Zeit zu einer Concurrentin von Schiras machen. Während im Jahre 1887 nur 2 Kilogramm Rosenöl und 2000 Kilogramm Rosenwasser erzeugt wurden, war die Produktion im Jahre 1890 bereits auf 4,5 Kilogramm Rosenöl und 23000 Kilogramm Rosenwasser gestiegen, und im verfloffenen Jahre dürfte sich der Ertrag auf 10 bis 12 Kilogramm Rosenöl belaufen. Die zuerst mit Rosen bepflanzten 10 Hektar waren im vorigen Jahre schon um 45 Hektar vergrößert worden. Die letzte Anpflanzung liegt in Groß-Miltitz, 8 Kilometer von Leipzig an der Bahnstation und soll der Mittelpunkt des hier zu gründenden Rosenkulturbezirks werden. Das deutsche Del zeichnen sich vor dem türkischen durch weit feineren Wohlgeruch und etwas größeren Gehalt an festen Bestandtheilen aus; der Preis ist allerdings auch doppelt so hoch, als der des türkischen, nämlich 1250 Mk. für das Kilogramm gegen 600 Mk.

Z w i c k a u. Einen harten Schädel hat ein hiesiger Hausknecht. Demselben wurde bei einem Streit von seinem Gegner ein Bierbeidel mit aller Wucht gegen den Kopf geworfen. Während der letztere nicht die geringste Verletzung aufwies, slog das Seidel in Scherben.

T a g e s g e s c h i c h t e.

Deutsches Reich. Die Mitglieder der Berliner Liedertafel waren gestern Nachmittag in das Schloß befohlen worden, um dem Kaiser und der kaiserlichen Familie mehrere Lieder vorzutragen. Beide Majestäten drückten dem Dirigenten, Herrn A. Zander, sowie dem Vorsitzenden ihre Freude aus über die wohlgelungenen Vorträge und zeichneten auch die einzelnen Mitglieder in leutseligster Weise durch Ansprachen aus. Dabei beglückwünschte der Kaiser

(Fortsetzung in der Beilage.)

Für Holzarbeiter:
ächte Fuchsmesser,
 besgl. selbstgefertigte Schneidezeuge, Beile,
 Aegste, Hämmer, Hacken u. s. w. empfiehlt
 unter Garantie
Gotthelf Kötzsch.

Schuhwaaren jeder Art!
 Elegante dauerhafte

Stiefel Turner-
 Schuhe
 in
 Stoff und
 braunem
 Leder,
 Pantoffeln
 zc. zc.
**Knaben-
 stiefeln**
Kinderschuhe



Schaft-Stiefeln von Mk. 7.50
 bis 14.00

einzig größte Auswahl, empfiehlt
Carl Plänik,
 Cde Obermarkt.

Zickelfelle
 kauft zum allerhöchsten Preise
Julius Fischer.

Russisch Brod,
 feinstes Brotegebäck und besten
entölten Cacao
 v. Rich. Selbmann, Dresden.
Niederlagen
 durch Plakate kenntlich.

Künstliche Zähne,
 ganze Gebisse,
 werden unter Ga-
 rantie nach der
 neuesten Methode
 schmerzlos einge-
 setzt; hohle Zähne
 blombirt und Zahn-Schmerzen beseitigt sofort
Franz Wick, kurze Gasse 301.



Kinder-Anzüge,
 sowie große Arbeitshosen, Westen,
 Jaquetts und Unterjacken, fertig,
 sowie nach Maß, empfiehlt
Joh. Eichler, Schneiderstr.,
 Langeasse 326.
 Billigste Preise!

**Binnwand, Buxpomade,
 Buxseife**
 Alwin Reissig,
 Klempnerstr.

Lilienmilchseife
 von Bergmann & Co., Berlin u. Frkft. a. M.
 Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in
 Deutschland, vollkommen neutral mit Borax-
 nachgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist
 zur Herstellung und Erhaltung eines zarten
 blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes
 Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stück
 50 Pfg. bei C. G. Kuring, Seifen-Fabrik.

Sophas
 in Auswahl empfiehlt
Oswald Seipe,
 Schloßstraße Nr. 106.

Die beste Einreibung bei Gicht,
 Rheumatismus, Gliederreißen, Kopf-
 schmerzen, Hüftweh, Rückenschmer-
 zen usw. ist Richters

Anker-Pain-Expeller.
 Das seit mehr als 20 Jahren in den
 meisten Familien als schmerzstillende
 Einreibung bekannte Hausmittel ist
 zu 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche in fast
 allen Apotheken zu haben. Da es Nach-
 ahmungen giebt, so verlange man beim
 Einkauf gest. ausdrücklich:
 „Anker-Pain-Expeller“.

Rechnungsformulare
 sind zu haben in der Expedition d. Blattes.

Zur Frühjahrs-Saison
 empfiehlt sein großes Lager in
engl. u. Zwirngardinen, Congrestoff in gelb u. weiß,
 Tafel-, Tisch- und Handtücher, Servietten,
 Damaste, leinene und baumwollene Bett-Bezüge,
Inlets in Baumwolle und Leinen,
 Hemdentuch, Daunas, Shirting, Biqué, Barchent,
schwarze Cachemire,
Kleider-, Unterrock- und Säuer-Stoffe,
 Engl. Leder zu Knabenanzügen,
Bett-Watt-Decken, böhm. Bettfedern
 u. s. w.
Alfred Bürger.

C. Schmalfuß,
 Bier-Großhandlung, Dresden-Altstadt,
 Pfotenhauerstraße 50,
 empfiehlt

echte Exportbiere:
 ff. Frankenbräu
 ff. Kulmbacher
 ff. Pilsner aus Schönriesen in Böhmen in
 Originalgebinden mit Originalfüllung. Die Biere entstammen durchweg
 renomirtesten Bayrischen, bez. Böhmisches Brauereien, sind ff. gehopft,
 klar, schmackhaft und vorzüglich bekömmlich.

Das
Confection-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft
 von
Ferdinand Rösen, Grossröhrsdorf

empfehlen sein grosses, neues Lager in
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe
 für Herren: Sommer-**Paletots**
Complete Anzüge,
Einzelne Jaquetts
 do. **Westen,**
 do. **Hosen,**
 für Damen: **Regenmäntel,**
Umhänge,
Jaquetts,
 für Kinder: **Knaben-Anzüge,**
 do. **Mäntel,**
 Mädchen **Jaquetts**
 do. **Mäntel,**
Tricot-Kleidchen,
 in den **neuesten Stoffen** und nach den **neuesten Façons**
 gut sitzend gearbeitet.
Gröste Auswahl. Billigste Preise.

Die Saamenhandlung
 von
R. Ruben aus Lübbenau
 empfiehlt den Herren Landwirthen von Pulsnitz und Umgegend
Aleesaat (seidefrei), roth und weiß, ff. **Thymothee,**
Rangras, Heradella,
Schwedischen Alee, Luzerne, Aspersette, Wicken, Erbsen,
Knörich, lang und mittel,
 sowie alle Arten Gartensämereien zum billigsten Preise in teinföiger Waare.
 Bin jeden Sonnabend in Pulsnitz auf dem Marktplatz, woselbst ich an diesem
 Tage feil halte. D. Obige.

Fernrohr per Stück nur 3.20 Mk.
 Mit 4 Linsen und 3¹/₂ Auszügen. Vergrößert 12 mal unter Garantie.
 Jedes Stück, welches nicht gefällt, nehmen wir sofort retour. **Preisbuch**
 sämtlicher optischer Waaren versenden franko:
Kirberg & Co. Gräfrath-Central bei Solingen.

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Düngung
 empfehle mein Lager nachstehender Düngemittel unter Garantie der verkauften Gehalte:
Chili-Salpeter,
rohen und aufgeschlossenen Peru-Guano,
rohes und gedämpftes Knochenmehl,
diverse Ammoniak-Superphosphate,
Thomasphosphatmehl,
 17 und 20 % Phosphorsäure haltend,
ächten Adler-Säinit.
Alwin Endler.

Struettsee noch einmal spielen!
Einen Lehrling
 sucht unter günstigen Bedingungen
 Buchbinderstr. Klahre, Bautzen.

Ein guter
Mangler
 wird bei hohem Lohne gesucht.
 Zu erfahren durch die Expedition d. Bl.

Einen tüchtigen
Schneidergesellen
 sucht A. Frenzel, Gersdorf b. Bischoheim.

Zarte, weisse Haut,
 jugendfrischen Teint erhält man sicher,
Sommersprossen
 verschwinden unbedingt beim tägl. Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilch-Seife
 v. Bergmann & Co. Dresden, à St. 50 Pf. bei:
 Apotheker Dr. Pleißner.

Ausschneiden.
 Gegen Einsendung von **1 Mark 50 Pfg.**
 in Briefmarken oder Postanweisung versende ich
 folgende **23 Gegenstände** franko:
 Raubmord Wetzels in 4 Bildern,
 1 neuen Amerik. Schnell-Photograph, einen
 neuen Kalender, 1. 6. u. 7. Buch Moses, 1000
 neue Witze und tolle Streiche, 1 Spiel Zauber-
 und Wahrsage-Karten
 (Alter und Reichtum zu
 errathen), 1 Geheimniß
 von Berlin bei Tag und
 Nacht, 1 neues Taschen-
 liederbuch mit Noten,
 1 Briefsteller, 1 Ge-
 heimniß der Liebe, 1
 neuestes Berliner Lieder-
 und Completbuch
 mit Noten (für Theater-
 vereine zc.), 1 neues Witz-
 blatt, 1 Kunst reich zu
 heirathen (Alles mit vie-
 len Bildern), 10 Stück
 Geburtstags- und Witz-
 karten, Alles zusammen
 nur **1.50 Mark.**



Berliner Verlags-Handlung von Reinhold
 Klinger, Berlin (43) Weinstr. 23.
 Telegr.-Adr. „Bücherklinger, Berlin“. Illust.
 Preisliste 10 Pfg.

Paris 1889: Goldene Medaille.
„Unbezahlbar“
 ist
Crème Grollich
 zur Verschönerung und Verjüngung der
 Haut. Unfehlbar gegen Sommer-
 und Leberflecke, Mitesser, Nasenröthe etc.
 Preis 1.20 Mk.
 Grollichseife dazu 80 Pf. Erzeuger:
 J. Grollich in Brunn.
 Crème Grollich ist ein reines in
 Tiegel gefülltes weiches Seifenprä-
 parat, daher kein Geheimmittel!
 Käuflich in Parfümerie-, Drogenhand-
 lungen und bei Friseurs.
 Wo nicht vorrätig auch zu beziehen aus
 der Apotheke in Leipzig-Schkeuditz.
 Beim Kaufe verlange man ausdrücklich
 „die preisgekürzte Crème Grollich“ da
 es werthlose Nachahmungen giebt.

Ein Mädchen,
 im Alter von 15-16 Jahren, wird sofort
 gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Feuerzeuge
 aller Art,
 darunter auch sogen. elektrische
 empfiehlt
 die Klempnerei von
Alwin Reissig.

An Wirkung unübertroffen.
Germania Pomade.
 Kahlköpfe! O, diese glück-
 lichen Menschen mit ihrem herrlichen
 Haarwuchs!
 Arzt: Machen Sie nur nicht
 solche bösen Gesichter! Ihnen ist sehr
 bald geholfen! Gebrauchen Sie
 Gutbier's Germania-Pomade, welche
 sich in meiner Praxis glänzend be-
 währt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Er-
 langung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten
 Sie aber bei den häufigen Nachahmungen darauf, dass der
 Name „H. Gutbier“ auf jeder Büchse steht, da ich nur für
 dies Fabrikat garantiren kann.
 Kahlköpfe! Wo kann ich denn Gutbier's Germania-
 Pomade wirklich echt kaufen?
 Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetische Officin,
 Gera. Markt-Platz-21.
 Zu haben bei F. Mick, Pulsnitz.

Spiegel,
Gardinenstangen
 empfiehlt
Clemens Bauer.

Waldschlösschen.

Sonntag, den 24. April, von Nachmittags
4 Uhr an

Ballmusik,

wobei mit Kaffee u. Plinzen bestens
aufwartet und ergebenst einladet
Ernst Kotte.

Homöop. Verein f. Pulsnitz u. Umg.

Sonntag, den 24. April, Nachm. 4 Uhr
Versammlung! Der Vorstand.

Saison-Neuheiten in

Kleider-Stoffen,

darunter die beliebtesten

Wappenstoffe

nach englischer Art,

sowie gestreifte, gemusterte u. Diagonal-
Beige-Stoffe

in prächtigen Farbenstellungen

empfehlen in grosser Auswahl zu billigsten
Preisen

Pulsnitz. Friedr. Hahn.

Von heute Sonnabend empfehle frischgeschl.
Mastrindfleisch, à 50 S, Talg à 40 S,
Schweinefleisch, à 60 S, frischgeschlachtetes
Kalbfleisch, à 50 S, geräuch. Schinken,
à 70 S, Bäckspeck, à 70 S, geräuch.
Speck, à 80 S, versch. Sorten Würstl, à
70 S. F. Johne.

Drahtgaze,

grün und blau, in verschiedenen Breiten,
alle Sorten

Beschläge

für Tischler etc.

bei L. C. Siebers.

Kartoffel- u. Kraut- dünger

in diversen Sorten
ist frisch eingetroffen

Franz Wesserschmidt.

Eine Wiese

in der Gegend ist zu verpachten bei
August Kuppert, Pulsnitz.

Eine junge, neumelkende Ziege, mit oder ohne
Fideln, ist zu verkaufen. Schießgasse Nr. 231.

Hochfeine Neuheiten

Damenkleider- stoffen

trafen ein und empfehle ich die-
selben zu sehr billigen Preisen.

Aug. Rammer.

Grössere Musikwerke

(zum drehen), unter zweien die Auswahl, sind
billig zu verkaufen. Bischofswerdaerstr. 173.

Starke Ferkel

verkauft
Pulsnitz M. S. Weitzmann.

Kieserne Klöber,

Kernwaare, vom Kötzscher Walde, veräußert
Revierverwaltung Reichenau.

Schulnachricht.

Aufnahme der neueintretenden Schulkinder Montag, den
25. April, nachm. 1 Uhr.

Anmeldung der neueintretenden Fortbildungsschüler Dienstag,
den 26. April, vormittags 11 Uhr.

Pulsnitz, d. 22. April 1892.

R. Dreher, Schuldirektor.

Militair-Verein

für Pulsnitz und Umgegend.

Den Geburtstag Sr. Majestät König Albert wird der Militair-Verein Sonntag, den
24. April in Saale des Schützenhauses festlich begehen und zwar in
Concert und Ball.

Die geehrten Kameraden des Vereins werden hierdurch freundlichst eingeladen und um
recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

Mit kameradschaftlichen Gruss
der Gesamtvorstand.

Nachlaß-Auktion.

Sonabend, den 30. April d. J., Nachmittags um 1 Uhr, soll der Nachlaß
des vormaligen Holz- und Getreidehändlers Ferdinand Günther von hier, in dessen
innegehabter Wohnung meistbietend versteigert werden.

Derselbe besteht aus Kleidern, Betten, Wäsche, Meublement und verschiedenen Haus-
und Wirtschaftsgeräthen. Die Ortsgerichten.

Pulsnitz M. S., den 20. April 1892. Weitzmann.

Pflanzen-Verkauf.

200 Stück	hochstämm. Eichen,
300 "	Linden,
600 "	" "
300 "	Ähorn,
300 "	Eichen,
500 "	Erlen,
800 "	Birken,
500 "	3 jährigen Weißdorn,
5000 "	3 " Fichten

hat unter vorheriger Bestellung abzugeben

Schloß Pulsnitz.

Fr. Ulbricht.

Holz-Auktion!

Auf Ohorner Forstreviere sollen an Ort und Stelle

Montag, den 25. April 1892, früh von 8 Uhr an

6 Ammt. h. Kollen, in den Forstorten Kire u. Steinhügel,
8 Wellenhdt. h. Neißg. Abthlg. 5, 7, 8 und 9.
58 w.

meistbietend gegen sofortige Barzahlung und unter den vor der Auktion bekannt zu
gebenden Bedingungen versteigert werden.

Zusammenkunft im Schlage am Luxemburgwege.

Ohorn, den 16. April 1892.

Maucke.

Empfehle zur Pflanzzeit sämmtliche hier vorchriftsmäßigen, selbstgebundenen

Schulbücher

für Stadt- und Landschulen.

Paul Schöne, Langestraße.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer herzenguten, treusorgenden,
unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau Johanne Auguste Heinrich

sagen wir noch herzlichsten Dank dem Arbeiterverein für das Tragen der
Entschlafenen zur Stätte des Friedens, Herrn Lehrer Fischer nebst Schü-
lern für die angestimmten erhebenden Gesänge, den Nachbarn und
Freunden für die vielen Besuche und Liebesgaben in der Krankheit und
Noth und für die Blumenspenden und ehrende Begleitung zum Grabe.
Insbesondere Dank Herrn Diaconus Israel für die Tröstungen an heiliger
Stätte.

Niedersteina.

Die tieftrauernden Kinder
nebst Schwiegersohn.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Heimgange unseres geliebten
Sohnes, des Seminaristen

Max Heinrich Spalteholz

sagen hierdurch Allen innigen Dank

Ch. Spalteholz
und Frau.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hin-
scheiden unseres guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters, des
Bandwebers

Karl Gotthold Körner

sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Dir aber, theurer Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in die
Ewigkeit nach.

Ohorn und Grossröhrsdorf, den 18. April 1892.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Hierzu eine Beilage und das „Illustr. Sonntagsblatt“ Nr. 17.

Natürliche Mineral- wässer

in stets frischer Füllung zu Dresdner Preisen.

Künstliche Mineral- wässer

von Dr. Struve und eigener Fabrikation.
Wurmhütchen, Wurmkuken,
Zittwersamen.

Apotheke in Pulsnitz.

Drogen, Farben, Materialwaaren.

Dr. M. Pleissner.

Maft-Dahen- und Maft-Sammelfleisch,

bester Qualität,

empfehlen Robert Huhle's Wwe.

Kinderwagen

in grosser Auswahl

empfehlen zu billigsten Preisen

Wilhelm Richter, Korbmachermstr.,
Schloßstraße.

Ein junger Mensch,

von 14 bis 16 Jahren, sowie ein tüchtiger

Färbergeselle

können sofort dauernde Beschäftigung finden
in der Färberei von Fr. Schulz.

Frisches Kalbfleisch!

9 1/2 Pfd. Bordenviertel M. 3.00-3.50
franko Nachnahme!

Emden. W. Foelders.

Lübbenauer

Gauer- und Pfeffer- gurken

von bekannter Güte,
empfehlen

R. Ruben.

Ein Logis,

passend für Bandmacher, zu vermieten.
Böhmisch-Bollung Nr. 3 f.
Auch ist daselbst ein fast neuer Kaut-
schukstempel zu verkaufen.

Eine Oberstube

ist zu vermieten in Friedersdorf Nr. 22.

Futter-Kartoffeln

verkauft Pfefferkuchler Köhler,
Kamenzstraße.

Messing-Ritzen u. Webezuge

liefert zu billigsten Preisen
F. C. Müller, Blattseher,
Grossröhrsdorf 141.

NB. Montirungen der Stühle werden
schnellstens besorgt.

Ein sauberes, kräftiges

Mädchen

(14-15 Jahre), welches Liebe zu Kindern
hat, wird zu 2 Kindern gesucht.

Näheres bei Ernst Weber, Schloßstr.

Ein Schneidergeselle

auf große Arbeit findet dauernde Beschäftigung
bei Moritz Kayser, Schneidermstr.

Hausmädchen

suchen für 1. Mai Stellung durch
Frau D. Stelzer, Pulsnitz a. d. Kirche.
Zwei kräftige Jungen für Landwirthse
empfehlen d. Obige.

Ein Knabe, im Alter von 12-13
Nachmittagsstunden zu leichter Arbeit gesucht
Hermann Gummich.

Neu! Neu! Neu!

Singpiston,

neues Musikinstrument, zur Begleitung
eines jeden Instrumentes, in 10 Minuten
zu erlernen. Versandt per Nachnahme per
Stück zu M. 3.60.

Herrn. Geus,
Singpiston-Geschäft,

Weyer, Rheinland, Scheuer Nr. 7.

Mädchen aller Branchen
empfehlen und erhalten gute Stelle durch
A. Weister, Stellverm., Kamenz,
Weststraße 421.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

die Sänger zu ihrer bevorstehenden Fahrt nach Wien und bemerkte, daß die Herren nur nicht ihre Herzen in der Kaiserstadt an der schönen blauen Donau zurücklassen sollten.

Auf dem Berliner Schlosse wehte am zweiten Ostertage neben der purpurnen Königsflagge und der gelben Reichsstandarte auch die brandenburgische Fahne mit dem rothen Adler im weißen Felde.

Die Ueberzeugung, daß in künftigen Kriegen bei den großen Heeresmassen, die sich auf verhältnismäßig kleine Flächen zusammendrängen, ein großer Theil von ihnen Nachts bivakiren müsse, hat in der deutschen Armee zur Einführung von tragbaren Zelten geführt.

Eine erhebliche Verstärkung des Heeres wird, wie von offiziöser Seite mehrfach bestätigt wird, von der Regierung beabsichtigt und zwar „entsprechend dem Anwachsen der Bevölkerung Deutschlands und der Vermehrung anderer europäischer Heere“.

Die A. N.-C. von unterrichteter Seite schreiben: „Die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres an Mannschaften ist bekanntlich durch Gesetz vom 11. März 1887 bis 31. März 1894 auf 468 409 Mann festgesetzt, in welcher Zahl die Einjährig-Freiwilligen nicht eingegriffen sind.“

Nach den im Reichsversicherungsamt angefertigten Zusammenstellungen, die auf den von den Vorständen der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten und den vom Bundesrath zugelassenen besonderen Kasseneinrichtungen gemachten Angaben beruhen, betrug am 31. März 1892 die Zahl der seit dem Inkrafttreten der Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes erhobenen Ansprüche auf Bewilligung von Altersrenten bei den 31 Versicherungsanstalten und bei 8 von den vorhandenen 9 Kasseneinrichtungen 192 705.

Auf dem Tegeler Schießplatz ereignete sich ein entsetzlicher Unglücksfall. Ein Mann, welcher, dem Anschein nach, sich auf den Schießplatz begeben hatte, um mit Leimruthen den Vögeln nachzustellen, hatte eine verirrte Granate gefunden und mit derselben unvorsichtig hantiert; denn plötzlich explodirte das Geschöß und zerriß den Mann vollständig, so daß der Tod auf der Stelle eingetreten sein muß.

Die Stuttgarter Sozialdemokraten haben ihr Waisener-Projekt erheblich einschränken müssen, indem einerseits die Polizei einen Umzug durch die Stadt verboten hat, andererseits sie weder ein genügend großes Lokal, noch einen großen freien Platz für die geplant gewesene Feier bekommen konnten.

Sollingen, 18. April. Eine hiesige Familie ist mit Söhnen reich gesegnet; sie hat deren sieben, die sämtlich Soldaten geworden sind und sämtlich bei einem und demselben Regiment, den 39ern in Düsseldorf, ihrer Militärlspflicht genügt haben bez. genügen.

Kolonialpolitisches. In Bagamoyo sind 39 Sklavens Mädchen im Alter von 8—16 Jahren, welche von Beludischen im Innern angekauft und zum Weiterverkauf nach der Küste gebracht waren, Anfang April auf Befehl des Gouverneurs in Freiheit gesetzt und den einzelnen Missionen, 20 der katholischen Mission in Bagamoyo, 9 der katholischen Benediktus-Mission und 10 der evangelischen Mission in Dar-es-Salam zur Erziehung übergeben worden.

in preussischen Bauernhöfen Nahrungsmittel gestohlen hatten, von den Hofbesitzern bezw. ihren Knechten weidlich durchgeprügelt.

Niederlande. Von angesehenen Einwohnern von Amsterdam, hauptsächlich dem richterlichen und Officiersstande angehörig, wird nächstens an die Königin-Regentin und die zweite Kammer eine Bittschrift erlassen werden, in welcher die Wiedereinführung der Todesstrafe dringend empfohlen wird.

Großbritannien. Auf dem Bahnhof von Hampstead Heath, im Norden Londons, entstand am Montag Abend bei der Rückkehr der Menge von den Ausflügen in die Umgegend auf der Bahnhofsstrecke ein starkes Drängen und Stoßen, wobei mehrere Personen um's Leben kamen und zahlreiche verwundet wurden.

Türkei. Wie man aus Konstantinopel meldet, hat die Pforte eine strenge Kontrolle aller auf dem Wasserwege aus den westlichen Staaten ankommenden Fremden angeordnet. Diese Maßregel bezweckt in ottomanischen Häfen die Landung von aus Frankreich ausgewiesenen Anarchisten zu verhindern.

Aus Triest wird unterm 19. April telegraphirt: Der Dom von Urbino wurde durch Blitzschlag in Brand gesteckt; das Feuer dauerte 16 Stunden an.

Vermischtes.

* Seit dem 1. April, an welchem Tage in Berlin die Erhöhung der Hundesteuer von 9 auf 20 Mk. eingetreten ist, hat sich die Zahl der Hunde in der Reichshauptstadt beinahe um die Hälfte, von 36,000 auf 20,000, vermindert.

* Eine heitere Umzugsgegeschichte spielte sich kürzlich in Gölln bei Weissen ab. In einem Hause auf der Kaiserstraße bewohnte den ersten und zweiten Stock je eine Familie, welche aber so bitterböds auf einander zu sprechen waren, daß sie beide kündigtgen und zufällig ihren Auszug an ein und demselben Tage vornahmen.

Ruhroth, 14. April. Auf Grund einer Wette verschlang in einer hiesigen Wirthschaft ein Mann 1 Pfund Schinken, 1 Pfund Leberwurst, eine Portion Rinderbraten, ein halbes Duzend Eier, ein halbes Pfund Käse und eine „anständige Menge Brod.“

* Poetische Spitzbuben stalteten dieser Tage dem Defonomen Sp. in Fruntrop einen Besuch ab und entwandten ihm acht Enten, eine zurücklassend, der ein Schildchen mit den Versen um den Hals gebunden war: „Guten Morgen, Herr Spieß, — Jetzt komme ich direkt von Paris; — Früher waren wir unfer neun, — Jetzt erscheine ich ganz allein, — Denn acht meiner Kameraden — Die werden gebraten.“

* Ein Broncefund im Spreethal. Ein größerer Broncefund ist dem „Berliner Fremdenblatt“ zufolge auf dem linken Ufer der Spree bei Köpenick, gelegentlich der Erweiterung der Spindler'schen Fabrik Spindlersfeld, gemacht und dem Märkischen Provinzialmuseum überwiesen worden.

Christi Geburt fallen. Die Gegend bei Köpenick, zu beiden Seiten der Spree, hat schon mehrfach Broncefunde ergeben, von denen einige auch in eine ältere Periode gehören.

* Professoren-Humor. Geheimrath von Bardeleben erzählt mit Vorliebe Schnurren aus längst vergangener Zeit. So gab er einmal folgende Geschichte zum Besten: Es war in der Poliklinik eines bekannten Berliner Professors für innere Krankheiten. Ein „Mann aus dem Volke“ wurde herbeigeführt, der über Schmerzhaftigkeit und Unbeweglichkeit des Oberarmes klagte.

* Ein bewegtes Leben. Emil C. war der älteste Sohn eines fürstlichen Rentmeisters. Sein Vater hatte ihn nach Absolvirung der Realschule in Görlitz, als Lehrling in ein Bankgeschäft nach Breslau gegeben; der junge Mann war aber ein flotter Bursche, und so kam er mit den ihm für seinen Unterhalt bewilligten Geldern nicht aus.

* Eine sinnige Ueberraschung wurde am Ostermontag den Patienten des Augusta-Hospitals zu Theil. Von den dort beschäftigten, dem rothen Kreuz angehörigen Schwestern waren aus Zute kleine Nestchen angefertigt worden, die mit bunt gefärbten Eiern gefüllt, in der Nacht zum Osterfest auf die neben dem Lager eines jeden Patienten stehenden Tischchen gelegt wurden.

* Das Chloroform der Anarchisten. Auch in England dürfte den Anarchisten der Boden bald heiß gemacht werden. Der Umstand, daß einer der verurtheilten Walsaller „Genossen“ sich bei seiner Verhaftung im Besitze von Chloroform befunden, hat die Londoner Polizei veranlaßt, im Geheimen weitere Nachforschungen vorzunehmen.

* Räuber auf der Eisenbahn. Der Schnellzug von Chicago wurde am 14. d. M., Abends gegen 10 Uhr, unweit Independence, einer kleinen Station 62 Meilen nördlich von New-Orleans, von Räubern angehalten.



Auf dem gestern hier abgehaltenen Schlachtviehmarkte waren 283 Rinder, einschließlich 64 Bullen und 15 österreichischen Rindern, 705 Schweine, 468 Hammel und 170 Kälbern, aufgetrieben.

Seidene Grenadines, Crêpe de Chine, Seiden-gaze schwarz und farbig (auch alle Lichtfarben) Mk. 1.35 p. Met. bis Mk. 14.80 (in 22 versch. Qualitäten)

Literatur.

Nicht nur auf allen Gebieten des Hauswesens orientirt und belehrt die beliebte praktische illustrierte Frauenzeitung „Mode und Haus“.

Garderobe und die mit „Mode und Haus“ veröffentlichten Monogram-Alphabete in Kreuz- und Blattstich sind für jede Hausfrau höchst werthvoll.

Die größte Auswahl in Regenmänteln, Umhängen, Jaquets und Kindermänteln in guten modernen Stoffen und den neuesten Schnitten findet man zu sehr billigen Preisen im Geschäft von August Rammer in Pulsnitz.

Kirchliche Nachrichten.

Sonabend, den 23. April, Mittags 1 Uhr, Betstunde: Diac. Israel. Sonntag (Quasimodogeniti), früh 8 Uhr, Beichte: Oberpfarrer Prof. Kanig; 1/2 Uhr Predigt: Diac. Israel.

Eisenbahnfahrzeiten. Kamenz-Arnsdorf-Dresden.

Table with 5 columns (I-IV, I-III, I-IV, I-III, I-IV) and 6 rows of train departure and arrival times between Kamenz, Arnsdorf, and Dresden.

Dresden-Arnsdorf-Kamenz.

Table with 5 columns (I-IV, I-III, I-IV, I-III, I-IV) and 6 rows of train departure and arrival times between Dresden, Arnsdorf, and Kamenz.

Sparkasse zu Ohorn. Expeditionszeit

am 1. u. 3. Sonntage jeden Monats von 3-4 Uhr Nachm.

Alle vorschriftsmässigen

Schulbücher,

Schreib- und Zeichenutensilien

empfehl Carl Lindenkrenz Wwe. Obere Langegasse.

17 Regier.-Empfehl. in 1/2 Jahre.

Prof. Dr. Thomés Flora

von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz. 4 Bände mit 616 vorzügl. Farbendrucktafeln nebst erklärendem Text.

Auszeichnungen: 2 goldene Medaillen, 1 silberne sowie 2 Ehrendiplome.

Probeflieferung mit Prospekt gratis.

Gera-Untermhaus.

Fr. Eugen Köhler's Verlagsbuchhandlung.

Heilungen.

Die Unterzeichneten raten allen Kranken, sich brieflich an die Privatpoliklinik in Glarus zu wenden, welche sie von folgenden Uebeln, durch briefliche Behandlung, ohne Berufs-

- List of ailments treated: Bartelschichten, Kropf, Halsanschwellung, Bettnässen, Blasenchwäche, Fleischsucht, Blutarmluth, Sommerprossen, Magenkatarrh, Erbrechen, Aufstoßen, Wagenbeschwerden, Regelförderung, Gesichtshaare, Sommerprossen, Schwindsucht, Tuberkulose, Flechten, Magenkatarrh, Rheumatismus, Lungenkatarrh, Husten, Auswurf, Haarausfall, Bandwurm mit Kopf, Fußgeschwüre, Darmkatarrh, Hämorrhoiden, Gicht mit Anschwellung und Geschwüren, Gesichtsausschläge, Gebärmutterleiden, Nagenkatarrh, Gesichtserose ohne Rückfall, Keissen oder Nabelbruch, Nasenröthe, Nasenanschwellungen, Nervenanschwellungen, Herzleiden, Nerven- und Drüsenleiden, Lungenkatarrh, Rückenmarkleiden, Epilepsie, Falschicht, ohne Rückfall, Leberleiden, Rektosyktarrh, Blutarmluth, Schwerkörigkeit, Gelenkgicht, Augenchwäche, Augenentzündung, Wasserhodenbruch, Trunksucht, ohne Rückfall, Mangel an Bartwuchs.

Das echte Mortéin

von A. Hodureck in Ratibor, bekannt als bestes Vertilgungsmittel für Schwaben, Rissen, Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe, Vogelmilben etc. ist zu haben à 10, 20, 30, 50 Pf. (1 Mortéinspritze 20 Pf.) in Pulsnitz bei August Brückner.

Zur bevorstehenden Saat

empfehle in besten, keimkräftigen Qualitäten:

Schlesischen und böhmischen Rothklee saamen, garantirt seiddefrei, Weißklee, engl., ital. und deutsches Negras, Thymoteegras, Wiesenmischung, Seradella, Senf saaat, achten Pferde zah = Mais, Probsteier Saathafer, in Originalsäcken, sowie einmaliger Absaat, schlesischen Gebirgshafer, Probsteier Saatgerste, acht Oberndorfer, achten Eckendorfer Walzenrunkelrüben-Saamen, Lupinen, Erbsen und Wicken.

Alwin Guder.

Dr. med. J. U. Hohl's

unfehlbar heilendes Blutreinigungs-Pulver in 40jähriger Praxis erprobt.

Dieses leicht einzunehmende Medikament hilft unbedingt gegen Hautausschläge jeder Art, Geschlechts- und krebsartige Krankheiten, Flechten, offene Wunden; ferner gegen die so gefährlichen Skropheln, böse Augen, Ohren, Nasen etc. bei Kindern.

Zeugniß.

Ich bezeuge hiermit, daß eines meiner Kinder über ein Jahr an einer Augenkrankheit, sowie an einem gräßlichen Gesichtsausschlag litt und von mehreren Ärzten ohne Erfolg behandelt wurde.

Die Richtigkeit obiger Unterschrift bestätigt: S. Degen, Gemeindepräsident.

Preis per Schachtel Mk. 1.25.

Jede Schachtel trägt als gesetzliche Schutzmarke die Unterschrift des Erfinders J. U. Hohl, Dr.

Zu haben Albert-Apotheke in Leipzig, Apoth. von Dr. Elsner, Leipzig-Schönefeld, Salomonis-Apotheke Leipzig und in allen übrigen Apotheken.

Mariazeller Magen-Tropfen

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.



Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichender Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen.

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die Mariazeller Magen-Tropfen sind zu haben in Pulsnitz: Apoth. Dr. M. Pleißner, in Gitsra: Apoth. Wih. Zillich.

Gasöl

zu Gasstoff-Lampen empfiehlt die Klempnerei von Alwin Reissig.

Technicum Mittweida - Sachsen - a) Maschinen-Ingenieur-Schule b) Werkmeister-Schule - Vorunterricht freel.